

## 3.16 Bösartige Neubildungen des Weichteilgewebes ohne Mesotheliom

Tabelle 3.16.1

Übersicht über die wichtigsten epidemiologischen Maßzahlen für Deutschland, ICD-10 C46 – C49

Inzidenz	2019		2020			
	Frauen	Männer	Frauen	Männer		
Neuerkrankungen	2.160	2550	2.190	2.420		
rohe Neuerkrankungsrate <sup>1</sup>	5,1	6,2	5,2	5,9		
standardisierte Neuerkrankungsrate <sup>1, 2</sup>	3,4	4,3	3,4	4,0		
mittleres Erkrankungsalter <sup>3</sup>	68	69	69	69		
Mortalität	2019		2020		2021	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Sterbefälle	991	961	908	927	964	909
rohe Sterberate <sup>1</sup>	2,3	2,4	2,2	2,2	2,3	2,3
standardisierte Sterberate <sup>1, 2</sup>	1,3	1,5	1,2	1,4	1,3	1,4
mittleres Sterbealter <sup>3</sup>	74	72	74	73	72	72
Prävalenz und Überlebensraten	5 Jahre		10 Jahre		25 Jahre	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Prävalenz	7.000	7.900	11.100	12.900	18.000	20.300
absolute Überlebensrate (2019 – 2020) <sup>4</sup>	47 (34 – 53)	53 (39 – 57)	35 (25 – 43)	40 (33 – 45)		
relative Überlebensrate (2019 – 2020) <sup>4</sup>	53 (39 – 61)	63 (46 – 69)	46 (31 – 54)	58 (44 – 65)		

<sup>1</sup> je 100.000 Personen <sup>2</sup> altersstandardisiert nach alter Europabevölkerung <sup>3</sup> Median <sup>4</sup> in Prozent (niedrigster und höchster Wert der einbezogenen Bundesländer)

### Epidemiologie

Diese Erkrankungsgruppe umfasst die seltenen, bösartigen Tumoren der peripheren Nerven, des Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe, des Bauchfells (Peritoneum) und des dahinter gelegenen, retroperitonealen Weichteilgewebes. Zu ihnen gehören auch die an der Haut auftretenden seltenen Kaposi-Sarkome (3 % der Diagnosegruppe). Da sich die Tumoren des Weichteilgewebes im Gegensatz zu den Karzinomen überwiegend nicht aus Deck- oder Drüsengewebe entwickeln, sondern aus den bindegewebigen Strukturen, stellen Sarkome insgesamt die Mehrheit der Weichteiltumoren dar.

Das Leiomyosarkom mit Ursprung im glatten Muskelgewebe und das Liposarkom (bösartiger Fettgewebstumor) sind neben dem Fibrosarkom die häufigsten Formen im Erwachsenenalter. Die dem Gewebe der Skelettmuskulatur entstammenden Rhabdomyosarkome treten dagegen fast ausschließlich bei Kindern und Jugendlichen auf. Den zuletzt jährlich etwa 4.600 Neuerkrankten an bösartigen Weichteiltumoren stehen etwa 1.870 Sterbefälle gegenüber. Altersstandardisierte Erkrankungs- und Sterberaten für bösartige Weichteiltumoren sind seit 1999 in Deutschland zunächst angestiegen, seit etwa 2015 haben sich die Raten stabilisiert.

### Risikofaktoren

Warum ein Weichteilsarkom entsteht, dafür lässt sich in den meisten Fällen keine eindeutige Ursache finden. Bei Patientinnen und Patienten mit seltenen erblichen Tumorsyndromen können gehäuft Sarkome auftreten. Auch das Vorliegen einzelner oder mehrerer genetischer Varianten hat vermutlich Einfluss auf das Erkrankungsrisiko.

Nach einer Strahlentherapie kann in seltenen Fällen ein Sarkom in der bestrahlten Körperregion auftreten. Auch eine Chemotherapie kann das Sarkomrisiko erhöhen. Das humane Herpesvirus Typ 8 (HHV8) verursacht das Kaposi-Sarkom. Bei Betroffenen mit schwerer Immunschwäche ist möglicherweise auch das Epstein-Barr-Virus (EBV) an der Entstehung von Weichteilsarkomen beteiligt.

Umweltgifte und Chemikalien können möglicherweise zur Entstehung von Sarkomen beitragen. Als gesichert gilt ein Zusammenhang von Vinylchlorid und Angiosarkomen der Leber. Chronische Entzündungsprozesse erhöhen vermutlich ebenfalls das Risiko für Weichteilsarkome. Darüber hinaus kann ein chronisches Lymphödem nach einer Brustentfernung in seltenen Fällen zur Entstehung eines Angiosarkoms führen (Stewart-Treves-Syndrom).

Ein Einfluss von Ernährung oder anderen Lebensstilfaktoren wie Rauchen oder Alkohol ist nicht bekannt.

Abbildung 3.16.1a

Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht, ICD-10 C46 – C49, Deutschland 1999 – 2020/2021  
je 100.000 (alter Europastandard)

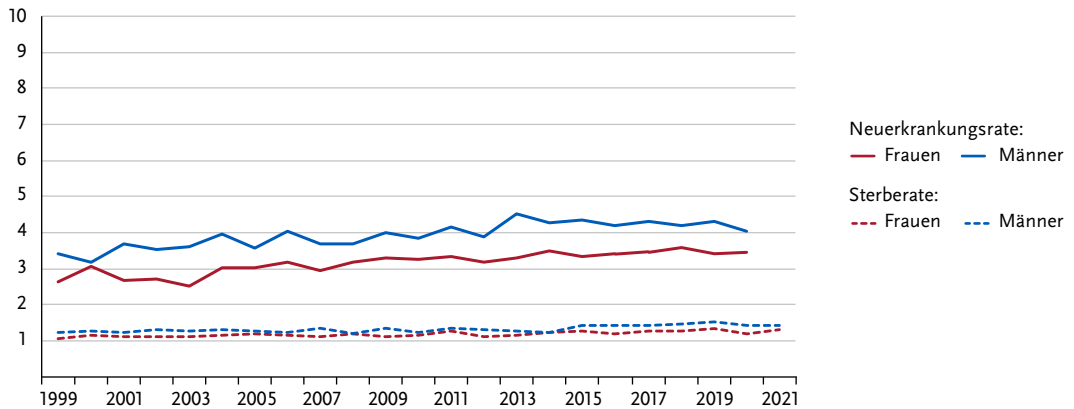


Abbildung 3.16.1b

Absolute Zahl der Neuerkrankungs- und Sterbefälle nach Geschlecht, ICD-10 C46 – C49, Deutschland 1999 – 2020/2021

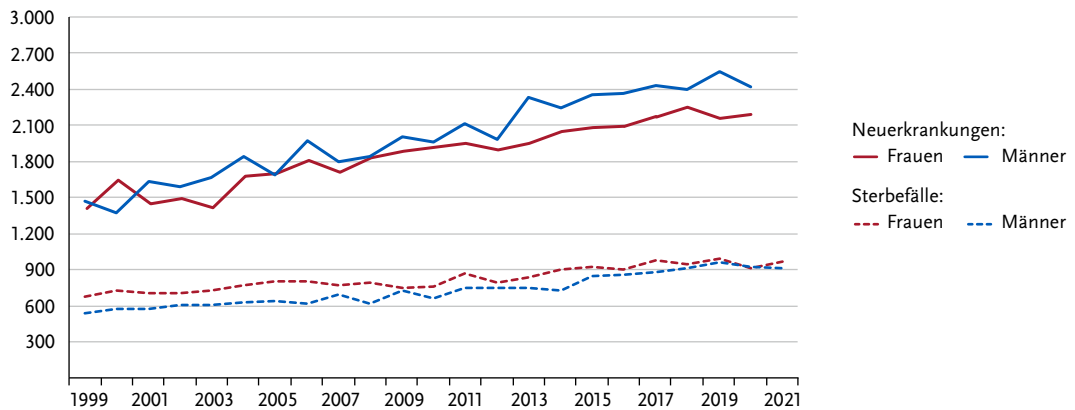
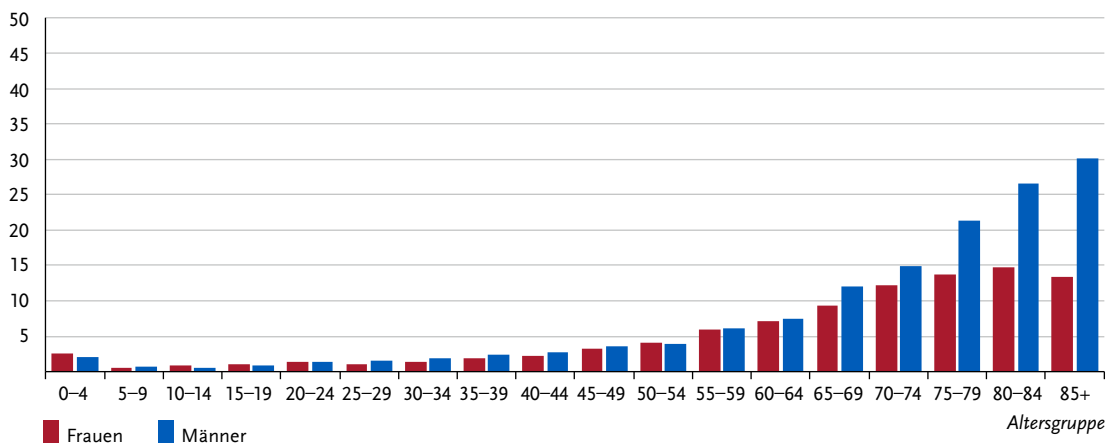


Abbildung 3.16.2

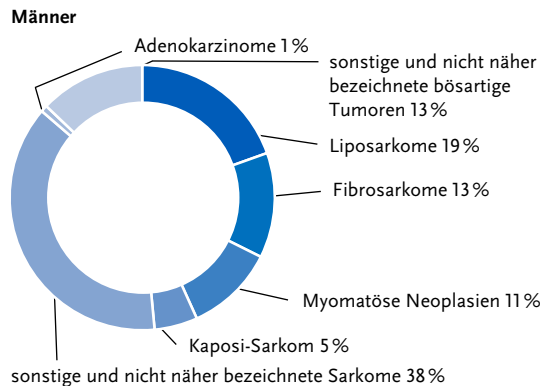
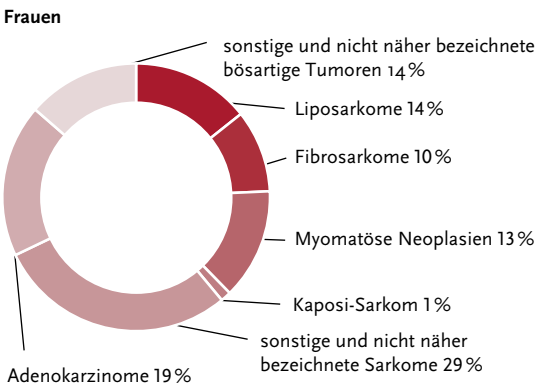
Altersspezifische Neuerkrankungsraten nach Geschlecht, ICD-10 C46 – C49, Deutschland 2019 – 2020  
je 100.000



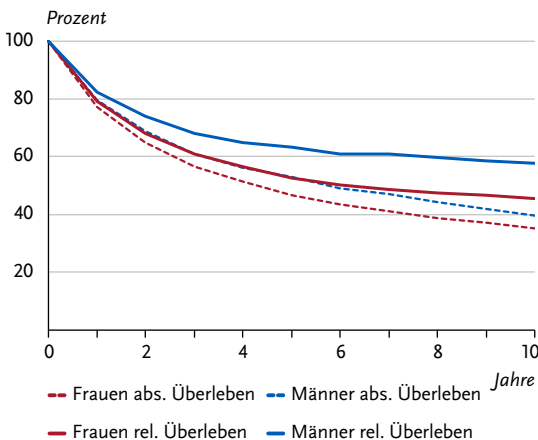
**Tabelle 3.16.2**  
Erkrankungs- und Sterberisiko in Deutschland nach Alter und Geschlecht, ICD-10 C46 – C49, Datenbasis 2019

Frauen im Alter von	Erkrankungsrisiko				Sterberisiko			
	in den nächsten 10 Jahren		jemals		in den nächsten 10 Jahren		jemals	
35 Jahren	< 0,1 %	(1 von 4.600)	0,4 %	(1 von 280)	< 0,1 %	(1 von 14.900)	0,2 %	(1 von 560)
45 Jahren	< 0,1 %	(1 von 2.700)	0,3 %	(1 von 290)	< 0,1 %	(1 von 7.600)	0,2 %	(1 von 580)
55 Jahren	0,1 %	(1 von 1.600)	0,3 %	(1 von 320)	< 0,1 %	(1 von 4.100)	0,2 %	(1 von 620)
65 Jahren	0,1 %	(1 von 990)	0,3 %	(1 von 380)	< 0,1 %	(1 von 2.200)	0,1 %	(1 von 690)
75 Jahren	0,1 %	(1 von 850)	0,2 %	(1 von 550)	0,1 %	(1 von 1.500)	0,1 %	(1 von 890)
Lebenszeitrisiko			0,4 %	(1 von 250)			0,2 %	(1 von 530)
Männer im Alter von	Erkrankungsrisiko				Sterberisiko			
in den nächsten 10 Jahren		jemals		in den nächsten 10 Jahren		jemals		
35 Jahren	< 0,1 %	(1 von 3.800)	0,4 %	(1 von 220)	< 0,1 %	(1 von 13.500)	0,2 %	(1 von 570)
45 Jahren	< 0,1 %	(1 von 2.400)	0,4 %	(1 von 230)	< 0,1 %	(1 von 8.000)	0,2 %	(1 von 580)
55 Jahren	0,1 %	(1 von 1.500)	0,4 %	(1 von 250)	< 0,1 %	(1 von 3.900)	0,2 %	(1 von 610)
65 Jahren	0,1 %	(1 von 800)	0,4 %	(1 von 280)	< 0,1 %	(1 von 2.300)	0,2 %	(1 von 660)
75 Jahren	0,2 %	(1 von 530)	0,3 %	(1 von 330)	0,1 %	(1 von 1.200)	0,1 %	(1 von 740)
Lebenszeitrisiko			0,5 %	(1 von 210)			0,2 %	(1 von 530)

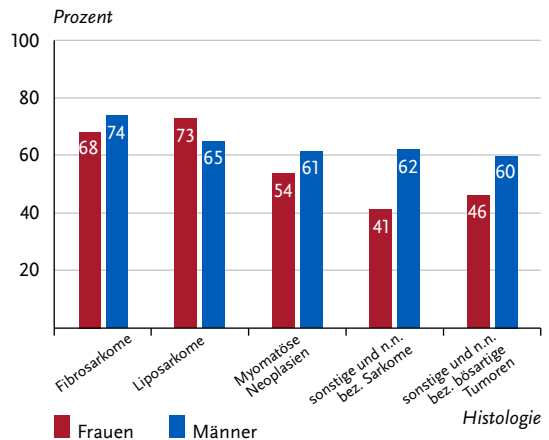
**Abbildung 3.16.3**  
Anteil der Morphologiegruppen bösartiger Weichteiltumoren nach Geschlecht, ICD-10 C46 – C49, Deutschland 2019 – 2020



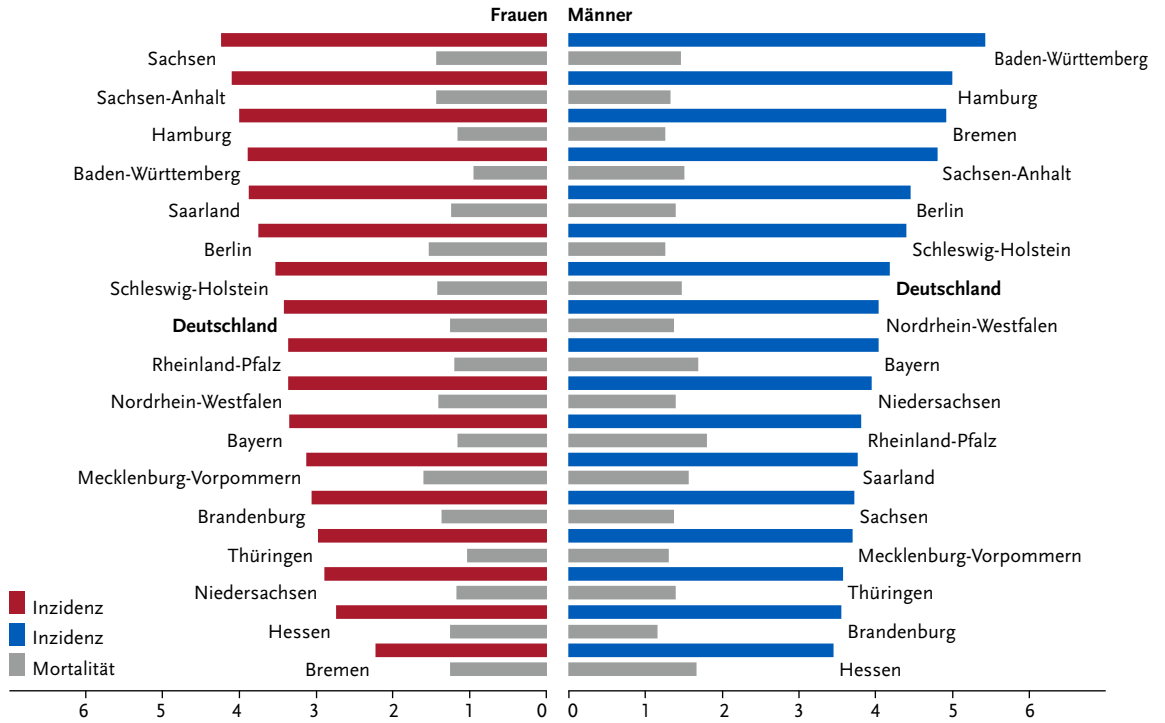
**Abbildung 3.16.4**  
Absolute und relative Überlebensraten bis 10 Jahre nach Erstdiagnose, nach Geschlecht, ICD-10 C46 – C49, Deutschland 2019 – 2020



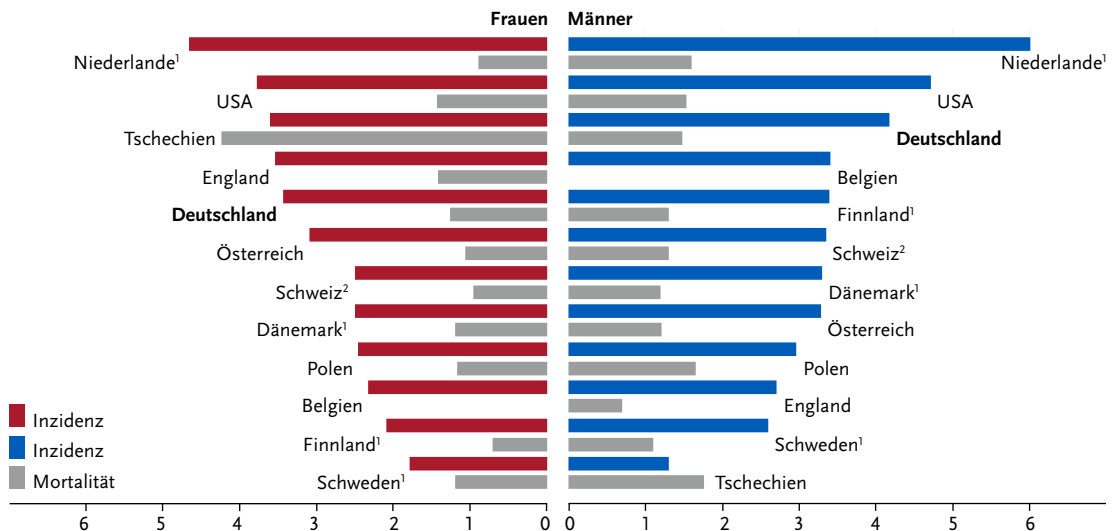
**Abbildung 3.16.5**  
Relatives 5-Jahres-Überleben nach Histologie und Geschlecht, ICD-10 C46 – C49, Deutschland 2019 – 2020



**Abbildung 3.16.6**  
 Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten in den Bundesländern nach Geschlecht, ICD-10 C46 – C49, 2019 – 2020  
 je 100.000 (alter Europastandard)



**Abbildung 3.16.7**  
 Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht im internationalen Vergleich, ICD-10 C46 – C49, 2019 – 2020  
 oder letztes verfügbares Jahr (Einzelheiten und Datenquellen s. Anhang)  
 je 100.000 (alter Europastandard)



<sup>1</sup> Niederlande, Dänemark, Schweden, Finnland: Angaben nur für C49

<sup>2</sup> Schweiz: Angaben zur Inzidenz für 2015 – 2019